

Niederschrift
über die öffentliche Umweltausschuss
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Mittwoch, den 13.03.2019

Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr

Sitzungsende: 16:55 Uhr

Ort, Raum: Rathaus, Sitzungszimmer 1

Anwesend sind:

Stadtvorstand

Klaus Dillinger

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

CDU-Stadtratsfraktion

Manfred Schwarz

Dr. Reinhard Herzog

Liberal Konservative Reformer

Andreas Hofmeister

CDU-Stadtratsfraktion

Klaus Schneider

Barbara Defossé

Karl Heinz Berzel

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

Dieter Netter

FWG-Stadtratsfraktion

Helge Moritz

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Sabine Gerassimatos

Entschuldigt fehlen:

SPD-Stadtratsfraktion

Frank Meier

Hans-Jürgen Bott

Barbara Baur

Peter Massar

Udo Scheuermann

Markus Lemberger

Holger Scharff

Hans Mindl

Hans-Joachim Weinmann

Liberal Konservative Reformer

Oliver Sieh

CDU-Stadtratsfraktion

Ahmet Ay

Wolfgang Leibig

Joannis Chorusis
Ulrich Sommer
Maximilian Göbel

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Christian Brückmann
Ingrid Frühauf

FWG-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Berg

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer
Dr. Thomas Schell

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Dr. Liborio Ciccarello

Tagesordnung:

1. Ergebnisse des Projekts "Klimafreundliche Mitarbeitermobilität"
Vorlage: 20196965
2. Kurzbericht Luftreinhalteplanung 2018
Vorlage: 20196966

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Protokoll:

zu 1 Ergebnisse des Projekts "Klimafreundliche Mitarbeitermobilität"

Herr Phillip Tachkow, Mitarbeiter im Institut für Management und Innovation der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen, stellte die Untersuchungsergebnisse des Projekts vor. In diesem Projekt wurden die Mitarbeiterbedürfnisse bezüglich der Gestaltung klimafreundlicher Mobilität untersucht.

Die Datenerhebung erfolgte bei sieben großen Arbeitgebern in Ludwigshafen. Die Ergebnisse bilden die Informationsgrundlage für Umsetzungen bei Arbeitgebern bzw. fließen in öffentliche Planungen ein. Derzeit benutzen rund 60 Prozent, der 12 705 befragten Beschäftigten das Auto. Zwölf Prozent setzen auf Fahrgemeinschaften und 14 Prozent kommen mit Bus oder Bahn. Zwölf Prozent nehmen das Fahrrad. Zu einem Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr sind 48 Prozent bereit, wenn sie bis zum Ziel durchfahren können. Nur 15 Prozent würden jedoch, zwei oder mehr Wechsel der Verkehrsmittel in Kauf nehmen. Ein Drittel der Autofahrer hat sich bereits gedanklich damit befasst, bei einer Verschlechterung der Verkehrssituation die Straßenbahnen, Busse oder das Rad zu nutzen.

Ca. 44 Prozent der Befragten aus Ludwigshafen, fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die Befragung der Nutzer von Fahrrad/Pedelec und E-Bike Fahrer ergab, dass es etliche Problem- oder Gefahrenstellen gibt. (Zustand der Radwege bzw. die Durchgängigkeit der Fahrradwege und mobile Hindernisse.).

Ein Großteil der Beschäftigten, erwartet hinsichtlich des Bauprojektes „Hochstraße Nord“, deutlich mehr Zeit einplanen zu müssen.

Die dazugehörigen Folien können im Ratsinformationssystem eingesehen werden.

zu 2 Kurzbericht Luftreinhalteplanung 2018

Über die Luftschadstoffbelastung 2018 in Ludwigshafen, informierte Herr Ritthaler, den Umweltausschuss.

Mit einem Jahresmittelwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, sind im Jahr 2018, an

der Messstelle in der Heinigstraße, erstmals die Grenzwerte für Stickstoffdioxide eingehalten worden. In den Vorjahren wurde der Grenzwert an der Messstelle Heinigstraße überschritten

Mit gezielten Maßnahmen wurde versucht, die Belastung in der Heinigstraße zu verringern

- Streichung einer Fahrspur Richtung Süden
- Lorientallee aus Ausweichroute
- Verbesserung des Parkleitsystems
- Aufrüstung des städtischen Verkehrsrechners
- Anschaffung von Elektrofahrzeuge für den städtischen Fuhrpark
- Schrittweise Erneuerung der Busflotte
- Vorrangschaltung der Rhein-Haardt-Bahn
- Neuer Radweg an der Heinigstraße
- Ausbau der Buslinie 84 (Oppau/Frankenthal)
- Busspur an der Mundenheimer Straße
- Neue Fahrradabstellanlagen

Weitere Schritte zur Verkehrssteuerung sind geplant.

Die Jahresmittelwerte bei Feinstaub, liegen an den drei Messstationen zwischen 21 und 23 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft – der Immissionsgrenzwert liegt dort ebenfalls bei 40 Mikrogramm

Damit die Werte in Zukunft stabil bleiben bzw. verbessert werden können, sind noch weitere Maßnahmen erforderlich.

Die dazugehörigen Folien können im Ratsinformationssystem eingesehen werden..

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 16:55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.03.2019

Schriftführer/in

Klaus Dillinger
Vorsitzende/r